DEUTSCHE QUALITÄT, «MADE IN FRANCE»

FRANZÖSISCHER HERSTELLER GYS - GRENZENLOS EUROPÄISCH

Birgit Holzer
Frankreich-Korrespondentin
www.ddrewes.eu

In Frankreich gibt es angeblich keine mittelständischen Betriebe, die Innovationsgeist und Exportmut aufbringen? Wer das denkt, der sollte nach Laval ins Loire-Tal fahren und das Unternehmen GYS besuchen – und sich dort rasch vom Gegenteil überzeugen lassen. Der Hersteller von Schweißgeräten, Batterieladegeräten und Karosserieschweißgeräten dient als Beweis dafür, dass Begeisterung für Industrie und Technologie keine Frage der Nationalität ist und der Anspruch, Produkte in Spitzenqualität herzustellen, keine Grenzen kennt. Es braucht lediglich Entschlossenheit, Zielstrebigkeit und Energie.

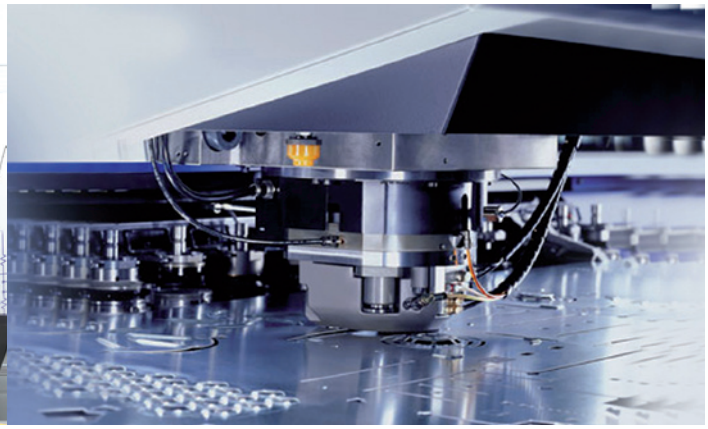
Begründeter Optimismus

Von alledem hat Bruno Bouygues, der das Unternehmen gemeinsam mit seinem Vater Nicolas leitet, jede Menge. „Was kann passieren, wenn man an das glaubt, was man tut, und sich nicht so schnell entmutigen lässt?“, fragt der junge Firmenchef, der Dynamik und Spaß an der Herausforderung ausstrahlt. Seine Zuversicht kommt nicht von ungefähr: Der Erfolg und das rasante Wachstum von GYS stützen sie. Beschäftigte GYS gut 40 Mitarbeiter, als Nicolas Bouygues die Firma im Jahr 1997 kaufte, so zählt sie heute mehr als 450 weltweit. Die Produktpalette wächst kontinuierlich und immer neue Absatzmärkte tun sich auf: Inzwischen exportiert die Firma, die jedes Jahr und auch während der Krisenzeit stetig zugelegt hat, in mehr als 110 Länder. Filialen gibt es in China, Deutschland, Großbritannien und Indien. Täglich verlassen etwa 1000 Maschinen die Fabrik in Laval, die rund zwei Autostunden westlich von Paris liegt, auf halber Strecke zwischen Le Mans und Rennes. Hier befindet sich auch der Firmensitz.

Mittelständler als Ausnahme

In Frankreich, dessen Wirtschaft vor allem auf erfolgreiche Großkonzerne und sehr kleine, spezialisierte Firmen bauen kann, das sich aber anders als Deutschland nicht auf einen starken, exportierfreudigen Mittelstand stützt, kann GYS eine Vorbildrolle einnehmen. Was sind die Geheimrezepte dieses Ausnahme-Unternehmens, über den zupackenden unternehmerischen Ehrgeiz von Vater und Sohn Bouygues hinaus? Eine erste Antwort findet sich, wenn der Juniorchef von seiner Haupt-Motivation erzählt: dem konsequenten Streben nach dem optimalen Produkt, dem besten Service, einer unablässigen Weiterentwicklung. Dabei orientiert sich GYS klar am hohen Anspruch und der strikten Organisation deutscher Firmen und dem berühmt-berüchtigten Gütesigel „Made in Germany“. Dessen positives Image im Ausland, das den großen Export-Erfolg deutscher Industrieunternehmen mit bedingt, ist durchaus berechtigt, sagt Bruno Bouygues: „Deutsche Qualität, das bedeutet absolute Fehlerfreiheit und 100-prozentige Zuverlässigkeit!“ Das heißt: Ein gegebenes Wort gilt und bleibt unumstößlich. Die Organisation ist rigoros, man identifiziert sich mit seiner Arbeit und erledigt sie schon allein deshalb so gut wie möglich. Auch bei GYS ist alles an Ort und Stelle, klar und funktional organisiert – kein Draht oder Pappkarton, der auf dem Boden herumliegt. „Kunden sagen mir manchmal: Bruno, du bist ja deutscher als jeder Deutsche“, lacht der junge Unternehmer, der die Sprache fließend beherrscht. Er hat sie bereits in der Schule gelernt und dadurch perfektioniert, dass er seit Jahren regelmäßig nach Deutschland fährt, einem wichtigen Absatzmarkt – und mehr als das: einer zweiten Heimat. So erscheint nicht nur GYS wie ein deutsch organisiertes Unternehmen mitten in Frankreich, auch sein Angebot ist „deutsche Spitzen-Qualität, made in France“, erklärt Bruno Bouygues stolz. Deutschland sei weltweit bekannt für das hohe technologische Niveau seiner Produkte, die dementsprechend auch ihren Preis haben; China wiederum bediene den Niedrigpreis-Sektor mit Erzeugnissen von geringerer Qualität. Und Frankreich positioniere sich traditionell dazwischen. Als französischer Hersteller ein Image zu erlangen, das sich mit dem einer deutschen

Bruno Bouygues
Geschäftsführender Gesellschafter



Firma messen kann, hat Bruno Bouygues deshalb mehrere Jahre der hartnäckigen Überzeugungs- und Vertrauensarbeit gekostet. Heute kann er die Früchte dieser Arbeit ernten: „Auch die deutschen Automobilfabrikanten identifizieren uns inzwischen als Hersteller von erstklassigen Produkten. Sie greifen auf deutsche Zulieferer zurück – und auf GYS. Während man in Frankreich schnell seine Chance erhält, will man in Deutschland sicher gehen und geht kein Risiko ein. Doch hat man dort einmal das Vertrauen eines Kunden erlangt, verliert man es nicht mehr.“ Dass es sich bei GYS um ein Familienunternehmen handelt, sei gerade in Deutschland gern gesehen und diene als ein Vertrauen stiftendes Element.

Eine feste Säule in Aachen

Fasziniert vom Nachbarland, schickt Bouygues regelmäßig französische Mitarbeiter nach Deutschland und deutsche nach Frankreich, um ein echtes bikulturelles Unternehmen aufzubauen, eine gemeinsame Sprache und Kommunikation zu etablieren, die nicht selbstverständlich ist: Die unverschnörkelt direkte Art der Deutschen kann Franzosen vor den Kopf stoßen, die

MAGYS 350-4
Art.-Nr. 033900

selbst zu verklausulierten Formulierungen neigen. Seit 2006 unterhält GYS eine Niederlassung in Aachen und beschäftigt dort rund 50 Mitarbeiter. In der Kategorie Personalmanagement erhielt das Unternehmen 2011 den renommierten deutsch-französischen Wirtschaftspreis, der von der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer vergeben wird unter der Schirmherrschaft der Wirtschaftsministerien beider Länder und herausragende deutsch-französische Kooperationen auszeichnet. Im Folgejahr erhielt GYS mit dem NRW Invest Award eine weitere Anerkennung der massiven Investitionen im Nachbarland. Und damit ist Bruno Bouygues noch nicht fertig. Längst denkt er auch an eine Produktionsstätte in Deutschland – ein neues mittelfristiges Ziel, um in beiden Ländern ein Bein zu haben und auf beiden gleichermaßen solide zu stehen. „Heute schreiben wir auf unsere Produkte ´Made in France`, aber bald könnte ´Made in Europe` darauf stehen“, sagt er, der sich als überzeugter Europäer zeigt: Er glaubt an die gemeinsame Stärke der Partner, die sich vervielfältigt, sobald sie sich zusammentun und nicht gegen- sondern miteinander kämpfen. Denn so wie Deutschland für perfekte Arbeits-Organisation und -Disziplin steht, so gehören zu den Vorzügen französischer Unternehmer Risikofreude und Kreativität. Beides vereint ergibt eine unschlagbare Mischung.

Überall zu Hause

Wie komplementär die Kulturen der Deutschen, der Franzosen und zudem der Briten sind, machte sich auch beim Entwickeln der Produkt-Palette je nach Bedarf des jeweiligen Landes bemerkbar, erzählt Bruno Bouygues: Während deutsche Kunden bereit sind, mehr auszugeben, wenn Qualität und Kundendienst stimmen, sind Franzosen weniger anspruchsvoll und sparsamer bei Technologie-Produkten. Briten wiederum achten noch stärker auf den Preis und geben sich oft mit Basisartikeln zufrieden. „Wenn man den Ansprüchen dieser drei Märkte entspricht, erhält man

GYSFlash 30.12 HF
Art.-Nr. 029224

eine Bandbreite an Produkten, mit der man in die ganze Welt exportieren kann“, berichtet Bruno Bouygues von dieser faszinierenden Erfahrung. Um als Technologie- und Industriebetrieb heute gegen die internationale Konkurrenz bestehen zu können, brauche man einen möglichst großen Hausmarkt, erklärt er: Zählt Frankreich allein nur gut 60 Millionen Einwohner, kommt man gemeinsam mit Deutschland und Großbritannien immerhin auf rund 200 Millionen. „Wir wollten uns nie nur auf Frankreich beschränken“, erklärt der nicht nur überzeugte, sondern auch pragmatische Europäer Bouygues. Der selbstverständliche Blick weit über die Landesgrenzen hinaus – noch so ein Merkmal, das GYS von anderen französischen Unternehmen abhebt.

„Invest in the Future“

Dabei war die Erfolgsgeschichte nicht unbedingt vorgezeichnet. Der französische Unternehmer Guy-Yves Stefany gründete GYS im Jahr 1964, das nach dem Wechsel der Netzspannung in Frankreich von 110 auf 230 Volt die Umwandlung aller Haushaltsgeräte in der Bretagne und der Normandie durchführte. Anschließend entwickelte es Batterieaufladegeräte und ab Ende der 70er Jahre Schweißgeräte. Mehrmals wechselte das Unternehmen den Besitzer, bis es Nicolas Bouygues 1997 übernahm. Sein Vater habe nach einem Industriebetrieb gesucht, ohne eine bestimmte Branche im Kopf zu haben, erklärt Bruno Bouygues: „Wir verdanken es einem glücklichen Zusammenspiel von Zufällen, dass wir GYS gefunden haben.“ Ein derart florierendes Unternehmen aus GYS gemacht zu haben, das verdanken die

Bouygues` aber auch ihrer Leidenschaft für Industrie und Technologie und einem Ehrgeiz, der sich auszahlt. Verfügte die Firma beim Kauf über eine Fläche von rund 2000 Quadratmetern, so hat sich diese durch Zukäufe von Grund inzwischen auf 25.000 Quadratmeter vergrößert – und das Wachstum ist noch nicht beendet. Fast der komplette Gewinn wird neu investiert, innerhalb von fünf Jahren waren das rund 20 Millionen Euro. „Gerade als Familienunternehmen bauen wir auf langfristigen Erfolg und setzen deshalb auf nachhaltiges Wachstum“, erklärt Bruno Bouygues: Jede Entscheidung weist in die Zukunft.

Hersteller mit Tiefgang

Rund zwei Drittel der Produktion machen die Schweißgeräte aus, gegenüber 20 Prozent für Karosserieschweißgeräte und 15 Prozent Batterieladegeräte. Die Produktpalette ist nicht nur breit, sie vergrößert sich auch noch ständig. Indem GYS alles unter einem Dach produziert, kann schnell und flexibel auf Kundenwünsche, veränderte Bedürfnisse oder neue Entwicklungen reagiert werden. Vom Programmieren über das Design bis zum Marketing wird alles an Ort und Stelle erledigt, die Produktion sowieso und auch die Wartung der Geräte. „Bei uns gibt es alle industriellen Berufe vom Techniker über den Schweißer bis hin zum Elektrobauer“, erklärt Bruno Bouygues, der selbst ausgebildeter Ingenieur ist und jeden einzelnen der Arbeitsvorgänge in der Fabrik kennt und erläutern kann. Beim Rundgang sieht er seinen Mitarbeitern über die Schulter, die sich von der Anwesenheit des Chefs nicht aus dem Konzept bringen lassen: Die Stimmung ist locker und freundschaftlich, die Angestellten arbeiten konzentriert, aber nicht gestresst. Mit einem Durchschnittsalter von 29 Jahren handelt es sich um ein junges, motiviertes Team; fast die Hälfte der Mitarbeiter ist weiblich.

„Wir kaufen das Material so roh wie möglich und verarbeiten es selbst vor Ort“, beschreibt Bouygues das Prinzip. „Das bringt einen enormen Zeitgewinn. Außerdem behalten wir dadurch die größtmögliche Kontrolle über die Qualität der Produkte: Wir haben sie schließlich selbst hergestellt.“

Jeder Arbeitsschritt wird akribisch dokumentiert, jedes Einzelteil mehrmals getestet. Fehler dürfen nicht passieren – Stichwort Spitzen-Qualität. „Wir sind vielleicht ein bisschen teurer als die Konkurrenz aus China, aber bieten viel mehr. Auf das Preis-Leistungs-Verhältnis kommt es an, gerade bei langanhaltenden Geschäftsbeziehungen, wie wir sie aufbauen wollen.“

Um die stetige Innovation und Verbesserung der Produkte zu gewährleisten, liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung: „Mit 60 bis 70 Forschern und Ingenieuren werden wir demnächst Europas größtes privates Forschungs- und Entwicklungszentrum.“ Ideen werden unmittelbar und vor Ort umgesetzt.

Überzeugt europäisch

Neben der hauseigenen Marke GYS, die sich inzwischen einen Namen gemacht hat, wird auch für andere, hausfremde Marken produziert – Farben, Design, Ausstattung bestimmt der Kunde. Die Marke GYS gibt es in einer gelben Serie für den Einzelhandel, leicht bedienbar und robust, und in einer grau gestalteten Serie mit ausgeklügelter Spitzentechnologie für die Industrie. Durch regelmäßige Treffen mit den Handelsvertretern kommt ständig direkte Rückmeldung von den Kunden über deren Zufriedenheit. Bruno Bouygues setzt darauf, wichtige Arbeitsschritte stets mit allen Beteiligten abzusprechen. „Das ist zunächst langwieriger, aber letztlich effizient: Sobald alles klar ist, gehen alle voran – und zwar in dieselbe Richtung.“ Kunden lädt er häufig ein, sich selbst ein Bild vom Unternehmen in Laval zu machen. Mit mitreißendem Enthusiasmus führen er oder sein Vater durch den Betrieb, erklären die Vielfalt der Berufe und Produkte. Und die Besonderheit eines Unternehmens, das nicht einfach nur französisch ist und auch nicht nur deutsch – GYS ist durch und durch europäisch.

B.H.

TIG 250 AC/DC
Art.-Nr. 012004

GYS GmbH, Professor-Wieler-Straße 11, 52070 Aachen, Deutschland

Tel : +49 (0) 241 189 23 710, Fax : +49 (0) 241 189 23 719, E-Mail : aachen@gys.fr

www.gys-schweissen.com